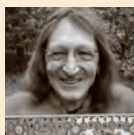


Programminfo 2019



Striche und Splitter



KOLIBRI (WERNER BLATTMANN) wurde 1951 in Altenburg geboren. Nach einem Kibbuzaufenthalt in Israel 1974 studierte er von 1975 bis 1979 Grafikdesign bei Prof. Merz und Freie Grafik bei Sabine Hoffmann an der Merz-Akademie in Stuttgart. Er war 1979 Zeichner und Grafiker bei »die tageszeitung« in Berlin und ab 1985 freischaffender Illustrator und Zeichner, so zum Beispiel als freier Mitarbeiter bei der Stiftung Naturschutz Berlin. Er arbeitete für Publikationen und Ausstellungen mit Berliner Karikaturisten zusammen und zeichnete Cartoons, Karikaturen und Illustrationen für viele Zeitschriften und Verlage.

1996 kehrte Kolibri nach Altenburg zurück. Er ging über zu größeren farbigen Zeichnungen in Buntstift/Tusche, später in Tempera/Tusche und Öl/Tusche. Er nahm an zahlreichen Gruppen- und Einzelausstellungen teil. 1999 wurde er in den Internationalen Bodensee-Club aufgenommen; 2006 erhielt er den EnBW-Förderpreis in Bernau/Schwarzwald. Seit 2007 arbeitet und zeichnet er weiter an seinen Bildern, gestaltet Flaggen, nimmt an Schulprojekten teil und präsentiert Gruppen- und Einzelausstellungen. 2015 erhielt Kolibri in Waldshut-Tiengen den Bräunlich-Bieser-Preis.



ISOLDE HAUSER, 1960 in eine Handwerkerfamilie hineingeboren, war schon als Kind mit ihrem Vater auf der Baustelle und half ihm beim Fliesen und Treppenbelegen. Das Interesse für Mosaik war gelegt. Während ihrer Ausbildung an der Fachakademie für Sozialpädagogik wurde im Kunstunterricht die Lust aufs Experimentieren mit verschiedenen Materialien gefördert. Durch Reisen entdeckte sie Hundertwasser, Gaudi und Niki Saint Phalle für sich.

Die Begeisterung für das Gestalten mit kräftigen Farben führte sie nach der Familienphase zurück zu den Wurzeln, sie gestaltete ihren ersten Tisch und arbeitete schon bald an einer großen Schildkröte für Kinder.

Erfahrungen sammelte Isolde Hauser bei der Herstellung von Tablett, Lampen und Bildern mit Stein- und Glasmosaik, Muscheln und Farben. Mit Erfolg nahm sie an Märkten in Deutschland und in der Schweiz teil und führte bereits Moasikauftragsarbeiten an Innen- und Außenwänden von Häusern aus.

Angela die Zweite



Bundeskanzlerin ist kein Traumjob. Für eine Person ist das zu viel, deshalb hat Frau Merkel eine blonde und blauäugige Frau gesucht, die sie immer wieder vertreten kann. Sie hat sie gefunden. Im Namen des Volkes wurde »Angela die Zweite« zur ständigen Vertreterin der Kanzlerin berufen. Sie ist die Frau, die alle wichtigen und unwichtigen Angelegenheiten für die Bundeskanzlerin aussitzt, abnickt oder durchwinkt. Die beiden Frauen wechseln sich in der Regierungsarbeit ab. Eine Woche Angela Merkel, die nächste Woche Angela die Zweite. Es läuft wie geschmiert.

MARIANNE SCHÄTZLE bringt seit über 14 Jahren als Angela-Merkel-Double ihr Publikum zum Stauen und Lachen. Sie parodiert die Kanzlerin wie keine andere und verblüfft durch Wortwitz und treffsichere Pointen hintergründig und genial.

Nach Jestetten bringt die aus Grießen stammende Kabarettistin ihr neues Programm »Früher war nix to go«, in dem sie sich ganz besonders dem modernen Zeitgeist widmet. Wie keine Zweite transformiert sie das Motto »Früher war zwar vieles besser« in »heute ist dafür alles lustiger!« Lassen Sie sich von der Kanzlerin überraschen.

Reportage



OLAF KRÜGER studierte Kunstgeschichte und Germanistik. Seine große Leidenschaft für das Reisen führte ihn rund um den Globus, ehe er 1990 erstmals nach Indien reiste. 2011 wurde er für besondere Leistungen auf dem Gebiet der Deutsch-Indischen Beziehungen und für seine Arbeit als Fotojournalist in New Delhi mit dem Gisela-Bonn-Preis ausgezeichnet.

Seit 2004 reist er regelmäßig in den hohen Norden. Sein Bildband »50 Highlights Island« ist seit Jahren ein Bestseller. Zeitgleich zum neuen Island-Vortrag erscheint im Herbst 2018 bei Frederking & Thaler der Band »Sagenhaftes Island« und bei Bruckmann »99x Island wie Sie es noch nicht kennen«.

Olaf präsentiert seine Live-Reportagen einem begeisterten Publikum u.a. auf der Mundologia in Freiburg und beim Schweizer Veranstalter explora AG. Seine Bilder und Reportagen wurden vielfach veröffentlicht (GEO, Die Zeit, Spiegel, Harenberg- und Weingarten-Kalenderverlag, Abenteuer und Reisen u.a.). Er ist berufenes Mitglied der Gesellschaft für Bild und Vortrag (GBV), Mitglied der Bildagentur imageBROKER und Initiator der Vortragsreihe »Traum und Abenteuer« in Stuttgart.

Musik zum neuen Jahr



FREIBURGER SPIELLEYT

Dass die Musik des Mittelalters weit mehr ist als nur eine wissenschaftliche Quelle, dass sie heute noch lebendig ist und begeistern kann, das beweisen die Freiburger Spielleyt schon seit

vielen Jahren in zahlreichen internationalen Konzertauftritten, in Rundfunk und Fernsehen und mit ihren zwölf CD-Einspielungen. Mit Knieorgel, Flöten und Harfen entfalten sie reizvolle Klangfarben. Gemeinsam mit dem preisgekrönten Trio »FisFüz«, welches auf »Oriental Jazz« spezialisiert ist, musizieren sie nun in Jestetten.

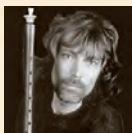
Bindeglied zwischen den beiden Ensembles ist der inzwischen weltweit gefragte Percussionist Murat Coskun, u.a. auch Partner von Giora Feidman und Michel Godard. Bereits im Jahr 2013 produzierten die beiden Ensembles die gemeinsame CD »Oriental Touch«, die bei der Kritik eine begeisterte Resonanz fand. Annette Maye, Jazzklarinettistin aus Köln und Trägerin des Künstlerinnenpreis NRW 2016, verfügt über die hohe Kunst der Improvisation. Gürkan Balkan verzaubert mit der Melancholie seiner orientalischen Laute. Eine weitere Note erhält dieses Crossover-Konzert durch den Gast Ian Harrison mit seiner bekannten Virtuosität und Improvisationskunst auf den Instrumenten Zink, Schalmei und Dudelsack.



FISFÜZ

Zwanzig Jahre nach ihrem ersten Auftritt im Jazzhaus Freiburg sind die Musiker nun wieder mit »Yakamoz« (zu deutsch »Meeresleuchten«) zurück. Mit

Gürkan Balkan – einem begnadeten Virtuosen auf der Oud und an der Gitarre – konzertiert das Ensemble sowohl mit orientalischem Groove als auch mit dem Projekt »Mozart im Morgenland« und Alter Musik aus Italien und Spanien.



IAN HARRISON aus Newcastle upon Tyne hatte seinen Northumbrian Dudelsack im Gepäck als er England verließ, um Cornett, Shawm (Schalmei) und historische Aufführungspraxis an der Schola Cantorum Basiliensis zu studieren. Indem er traditionelle

Techniken, barocke Virtuosität und ein enormes Wissen über mittelalterliche Musikquellen kombinierte, entwickelte er einen eigenen Stil, setzte neue Maßstäbe und wurde zu Europas führendem Improvisator für Shawm, Dudelsack und Blasinstrumente des Mittelalters und der Renaissance.

KultUrig



Fein verwobene Elemente aus Volksmusik, Alter Musik und Minimal Music, aber auch Metal Sounds und Jazzharmonik werden bei KultUrig zu einem nuanzenreichen Klangerlebnis verschmolzen.

Heidi Wallisch-Schauer (Hackbrett) und Alexander Maurer (Steirische Harmonika) schöpfen aus den grenzenlosen Tiefen bewährter Quellen erfrischend Neues und zugleich sinnlich Inspiriertes. Wenn der lateinische Begriff »altus« hoch bedeutet, heißt altmodisch dann hochmodern?

HEIDI WALLISCH-SCHAUER erhielt ihren ersten Instrumentalunterricht mit fünf Jahren. An der Anton Bruckner Privatuniversität studierte sie Hackbrett und Salterio sowie »Alte Musik und historische Aufführungspraxis«. Konzerte mit ihren beiden Professoren Karl-Heinz Schickhaus und August Humer, dem Bruckner Orchester Linz, dem Ensemble Musica Fiorita, dem Österreichischen Ensemble für Neue Musik (œnm), der Salzburger Hofmusik sowie Wolfgang Brunner, Peter Waldner, dem concilium musicum Wien, Franui u.v.m., zeigen ihr Engagement sowohl für »alte« als auch »neue« Musik.

Heidi Wallisch-Schauer gilt als eine der virtuosesten Salteriospielerinnen, gleichzeitig tourt sie mit ihrer Band KultUrig im Crossover zwischen Volksmusik, Klassik, Jazz und Improvisation. Mit ihrem Mann, dem Jazzgitarristen Thomas Wallisch-Schauer, gründete sie 2017 das Duo »Lila House«. Seit 2011 leitet sie die Hackbrettklasse an der Universität Mozarteum Salzburg.

ALEXANDER MAURER leitet eine Klasse für Steirische Harmonika an der Hochschule für Musik und Theater München sowie an der Anton Bruckner Privatuniversität in Linz. Mit seinen Bands »Faltenradio«, »Saitensprung« und »KultUrig« sowie in der Formation »Diatonische Expeditionen« bespielt er Wirtshausbühnen und Clubs mit gleicher Leidenschaft wie die Konzerthäuser von Wien bis Hamburg, so das Brucknerhaus Linz, das Wiener Konzerthaus und den Wiener Musikverein, das Radiokulturhaus Wien, beim Musik Sommer Grafenegg, am Ball der Wiener Philharmoniker, in der Komödie Winterhuder Fährhaus Hamburg, im Konzerthaus Berlin, beim Mozartfest Würzburg, beim Festival Woodstock der Blasmusik, beim Drumherum Volksmusikspektakel Regen, beim Rheingau Musik Festival, bei den Festspielen Mecklenburg-Vorpommern oder beim renommierten Lucerne Festival.

Preisträgerkonzert



CATHRIN KUDELKA wurde in Heidelberg geboren und erhielt mit vier Jahren ersten Unterricht bei H. Thelen in München. 15-jährig studierte sie bei Prof. W. Marschner in Freiburg und wechselte nach dem Abitur zu R. Oleg nach Basel, wo sie 2004 ihr Studium mit dem

Solistendiplom abschloss. Die Zusammenarbeit mit Musikergrößen wie A. Chumachenco, Kussmaul, G. Wyss und Ch. André Linalé gaben ihr wichtige Impulse. Sie gewann zahlreiche nationale Wettbewerbe und erhielt viele Förderpreise und Stipendien. In den Jahren 1997 bis 2006 wurde sie Preisträgerin vieler renommierter internationaler Violinwettbewerbe.

Auftritte führten Cathrin Kudelka in verschiedene Länder Europas, Afrikas und Asiens. Sie war viele Jahre Mitglied des Feuerbachsextetts, des Autentica Quartetts und des Ensembles Swiss Baroque Soloists. Heute spielt sie in wechselnden Formationen des Tonhalle-Orchesters Zürich. Seit 2005 ist sie festes Mitglied des Tonhalle-Orchesters und gründete 2008 gemeinsam mit Aurélie Banziger-Dinerchtein die in Zürich etablierte Violinklasse »Die Zaubergeige«.



KATERYNA TERESHCHENKO wurde 1988 in der Ukraine geboren. Mit vier Jahren erhielt sie in ihrer Musikerfamilie den ersten Klavierunterricht. Mit acht besuchte sie die Kindermusikschule, 2003 begann sie ihr Klavierstudium an der Kiewer Lysenko-Musikschule. Von 2007

bis 2009 besuchte sie die Zürcher Hochschule der Künste und erhielt dort das Konzertdiplom mit Auszeichnung. Seit 2011 ist sie dort Masterstudentin und studiert Klavier.

Ihre Tätigkeiten umfassen zahlreiche Konzerte als Solistin, als Kammermusikerin in verschiedenen Formationen sowie als Liedbegleiterin, die sie in die Ukraine, nach Deutschland, Polen, Tschechien und in die Schweiz führten. Seit 2013 ist sie Korrepetitorin an der Orchester-Akademie am Opernhaus Zürich.